

Zusammenfassung

Mit den sog. „Begebenheiten in Neisse“ besitzen wir ein herausragendes Beispiel für die städtische Geschichtsschreibung des 16. Jahrhunderts. Sie gehören gleichzeitig zu den wenigen bis heute erhaltenen Beispielen für die frühe bürgerliche Historiographie Ostmitteleuropas. Obwohl die Einträge für den privaten Gebrauch verfaßt wurden, bilden neben persönlichen Aufzeichnungen auch Beschreibungen öffentlicher Ereignisse einen bedeutenden Anteil. Michel Weber, der Verfasser eines größeren Teils der Aufzeichnungen, war Mitarbeiter in der Stadtkanzlei und hatte somit einen außergewöhnlichen Einblick in die Arbeit der Selbstverwaltung. Er gehörte allerdings nicht zur Gruppe der Herrschenden, was ihm dadurch eine gewisse Distanz und kritische Haltung erlaubte.

Die hier vorgelegte Quelle stellt eine Fundgrube an Informationen zum Alltag im neuzeitlichen Neisse dar: zu bürgerlichen Gewohnheiten, zum Familienleben, zu Feierlichkeiten, zur Musikkultur und zu Handwerkerritualen. Daneben werden in dieser Chronik zahlreiche Verbrechen beschrieben, zum Beispiel Diebstähle, Betrügereien, Falschmünzerei, Morde, sowie Ehrverletzung und Sittlichkeitsdelikte. Ebenfalls tauchen Beschreibungen von Hexenprozessen auf. Die Edition der Quelle wurde um eine Übersetzung ins Polnische ergänzt, was sie somit nicht nur zu einem wertvollen Forschungsobjekt, sondern auch zu einer spannenden Lektüre zur neuzeitlichen Alltagsgeschichte macht.

Summary

The Chronicle of Events in Nysa, counted among prominent landmarks of 16th-century chronicle-writing, is one of the few surviving examples of early urban historiography from Central Eastern Europe. The records were made for private use, but apart from personal matters much space is devoted to accounts of public events. Michel Weber, who authored most of the entries, was an employee of the municipal chancellery, which availed him a unique insight into the workings of local self-government. He was, however, not a member of the governing body and this allowed him to keep a distanced and critical stance.

The source is a trove of information on everyday life in early modern Nysa, including burgher customs and mores, family life, celebrations, musical culture and artisanal rituals. The chronicle describes numerous criminal acts, including thefts, frauds, coin forgeries, murders as well as cases of defamation and indecency. Accounts of witchcraft trials also appear.

This edition has been expanded with a Polish translation, making for not just valuable material, but also a fascinating read for everyone interested in the history of daily life in early modernity.